

Lehrveranstaltungen – Wintersemester 2014 / 2015

Beginn der Lehrveranstaltungen: 13.10.2014

Stand: 11.08.2014

Montag

| | | |
|-------------------|---|------------------------|
| Nr. 59580 | Einführung in die formale Demographie | |
| 07.30 – 09.00 Uhr | Prof. Dr. Roland Rau | Ulmenstraße 69, SR 022 |
| Vorlesung | Studiengänge: BA Sowi Modul: Einführung in die formale Demographie | |

wird nachgereicht

| | | |
|-------------------|---|-----------------------------|
| Nr. 59580 | Einführung in die formale Demographie | |
| 09.15 – 10.45 Uhr | Prof. Dr. Roland Rau | Ulmenstraße 69, PC-Pool 227 |
| Übung | Studiengänge: BA Sowi Modul: Einführung in die formale Demographie | |

wird nachgereicht

| | | |
|-------------------|---|------------------------|
| Nr. 59357 | Einführung in die Familiendemographie (Demographie II) | |
| 09.15 – 10.45 Uhr | Prof. Dr. Heike Trappe | Ulmenstraße 69, HS 323 |
| Vorlesung | Studiengänge: BA Sowi BA Soz. LA Sowi (alt) | |
| | Module: Demo II C2 (Erstf.) / F2 (Zweitf.) Spez. Soz. | |

Nähere Informationen zur Vorlesung und Übung und Anmeldung ab 06.10.2014 unter:
<https://studip.uni-rostock.de/studip/>

Kommentar:

In der Vorlesung werden die Grundbegriffe und Messkonzepte der Familiendemographie und Grunddaten zu familiendemographischen Strukturen (Haushalte, Lebensformen) und Prozessen (Heiraten, Scheidungen, Geburten) vermittelt. Darüber hinaus werden die Modellierung familiendemographischer Prozesse und die Analyse individueller Verläufe vertieft. Der Wandel privater Lebensformen wird im Kontext grundlegender familiendemographischer Prozesse interpretiert. Im Mittelpunkt stehen dabei Entwicklungen in Deutschland, aber auch im internationalen Vergleich. Abschließend wird ein Mehrebenenmodell des demographischen Wandels vorgestellt, welches die Bevölkerungs- und Geburtenentwicklung in Gesellschaften zu beschreiben und erklären beansprucht. In praktischen Übungen wird insbesondere die Berechnung und Interpretation familiendemographischer Messkonzepte vertieft. Darüber hinaus werden die erworbenen Kenntnisse in der Auseinandersetzung mit exemplarischen Texten angewendet oder im Rahmen der Präsentation von Kurzreferaten diskutiert.

Basisliteratur:

Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) (Hrsg.) (2013),
 Bevölkerungsentwicklung 2013 - Daten, Fakten, Trends zum demographischen Wandel
 (http://www.bib-demografie.de/SharedDocs/Publikationen/DE/Download/Broschueren/daten_fakten_trends_2013.pdf?__blob=publicationFile&v=3).

Huinink, Johannes und Dirk Konietzka (2007), Familiensoziologie – Eine Einführung,
 Frankfurt/New York: Campus.

Niephaus, Yasemin (2012), Bevölkerungssoziologie: Eine Einführung in Gegenstand, Theorien und Methoden. Wiesbaden, VS Verlag für Sozialwissenschaften
 (<http://www.springerlink.com/content/978-3-531-15552-4/contents/>).

Peuckert, Rüdiger (2012), Familienformen im sozialen Wandel, Wiesbaden: Springer VS
 (<http://link.springer.com/book/10.1007/978-3-531-19031-0/page/1>).

| | | |
|---------------------|--|------------------------|
| Nr. 59558 | Scheitern oder Plan B | |
| 09.15 – 10.45 Uhr | Prof. Dr. Matthias Junge | Ulmenstraße 69, SR 022 |
| Forschungspraktikum | Studiengang: MA Soziologie Modul: Forschungspraktikum | |

Das Forschungspraktikum wird ein tieferes Verständnis eines in der Soziologie aufgrund ihrer handlungstheoretischen Orientierung zumeist übergangenen Phänomens, des Scheiterns und seiner Bewältigung mit Hilfe des berühmten Plan B für den Fall der Fälle, in aktiver Auseinandersetzung mit eigenen Forschungen zu Formen des Scheiterns und seiner Bewältigung entwickeln.

| | | |
|-------------------|--|------------------------|
| Nr. 59581 | Erving Goffman | |
| 11.15 – 12.45 Uhr | Prof. Dr. Matthias Junge | Ulmenstraße 69, SR 019 |
| Seminar | Studiengang: MA Soziologie Modul: Gesellschaftsanalyse (Methoden) | |

Erving Goffman ist einer der populärsten Soziologen. Dies hat vor allem mit seiner eingängigen Darstellungsweise in „Wir alle spielen Theater“ zu tun. Damit aber wird seine Soziologie stark eingeschränkt wahrgenommen und die Vielzahl seiner Beiträge zur Interaktionsordnung, der Ordnung der Geschlechter oder der Ordnung der Öffentlichkeit sowie seine systematische Auseinandersetzung mit der Linguistik und ihren Grenzen übergangen. Das Seminar ist konzipiert, um dieses Rezeptionsdefizit zu beheben.

| | | |
|-------------------|--|------------------------|
| Nr. 59494 | Allgemeine Demographie II / Migration und Prognose | |
| 11.15 – 12.45 Uhr | Jun. Prof. Dr. Nadja Milewski | Ulmenstraße 69, SR 022 |
| Vorlesung | Studiengang: Master Demographie Modul: Migration und Prognose | |

wird nachgereicht

| | | |
|-------------------|---|------------------------|
| Nr. 59325 | Einführung in die Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung | |
| 11.15 – 12.45 Uhr | Dipl. Pol. Alexander Barth | Ulmenstraße 69, SR 134 |
| Übung | Studiengänge: BA Soz BA Sowi Module: B1 Methoden und Techniken ... | |

- 1. Fachsemester -

Kommentar

Es handelt sich um eine Übungsveranstaltung, die begleitend zur Vorlesung für Studenten der BA-Soziologie bzw. BA-Sozialwissenschaften angeboten wird. In der Übung, die teils vom Dozenten und teils von TutorInnen organisiert und durchgeführt wird, soll der Stoff der Vorlesung vertieft werden, wobei auch Zeit für Fragen und Diskussion verbleibt. Der Inhalt der Vorlesung wird von den TeilnehmerInnen durch den Entwurf eines fiktiven Forschungsprojektes praktisch angewandt und in einem Gruppenreferat vorgestellt.

Die Übung soll damit einen Einstieg in die empirische Sozialforschung anhand von konkreten Anwendungen geben, und dabei soll auch der so genannte kritisch-rationale Habitus mit Blick auf empirische Studien eingeübt und gefördert werden.

Literaturhinweise

Chambliss, D.F., Schutt, R.K. (2003): Making Sense of the Social World: Methods of Investigation, Pine Forge Press.

Diekmann, A. (1998, 2002, 2009): Empirische Sozialforschung. Reinbek: Rowohlt.

Hunt, M. (1985, 1991): Die Praxis der Sozialforschung, Reportagen aus dem Alltag einer Wissenschaft, New York, Frankfurt a. M.: Campus Verlag.

Schnell, R., Hill, P. B., Esser, E. (1999, 2004, 2005): Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg.

Weitere Literaturhinweise werden im Laufe der Veranstaltung bekannt gegeben.

| | | |
|-------------------|--|------------------------|
| Nr. 59105 | Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten in der Soziologie | |
| 13.15 – 14.45 Uhr | Dr. Manuela Meyerfeldt | Ulmenstraße 69, SR 022 |
| Seminar | Studiengang: BA Soziologie, Erstfach Modul: Vermittlungskompetenz, 1./3. Fachsemester | |

Bemerkungen:

Die Einschreibung in StudIP vom 01. bis zum 12.10.2014 ist erwünscht!

Lerninhalte und -ziele:

- Universitätsstrukturen;
- Prüfungs- und Studienordnung im Bachelor Soziologie;
- Methoden und Medien im Seminar;
- Wie/wo finde ich soziologische Literatur?
- Aufbau des Bibliothekssystems;
- Wie fertige ich eine schriftliche wissenschaftliche Arbeit an?
- Wie halte ich ein Referat zu folgenden soziologischen Themen:
Gegenstand und Geschichte der Soziologie; Klassiker der Soziologie; Spezielle Soziologien; Sozialstruktur der BRD u. a.
- Wo finde ich einen Praktikumsplatz?

Für den Erwerb eines Teilnahmezeugnisses ist neben der regelmäßigen Teilnahme am Seminar die Beteiligung an der wissenschaftlichen Arbeit in einer der Referatsgruppen durch: die Übernahme eines Referates / die Erstellung eines Thesenpapiers/ die Durchführung der Diskussion zu einer These, erforderlich.

Basisliteratur:

- E. Buß, U. Fink, M. Schöps:
„Kompendium für das wissenschaftliche Arbeiten in der Soziologie“, Quelle und Meyer, 1994.
- Korte/ Schäfers (Hrsg.):
„Einführung in Spezielle Soziologien“, Leske und Budrich, 1993.
- Korte, Hermann:
„Einführung in die Geschichte der Soziologie“, Leske und Budrich, Opladen, 2000.
- Treibel, Annette:
„Einführung in die soziologischen Theorien der Gegenwart“, Leske und Budrich, Opladen, 2000.
- Geißler, Rainer:
„Die Sozialstruktur Deutschlands“, Bundeszentrale für politische Bildung, 2002.

| | | |
|-------------------|--|---|
| Nr. 59357 | Einführung in die Familiendemographie (Demo II) | |
| 13.15 – 14.45 Uhr | Tutor/innen | Ulmenstraße 69, SR 124 |
| Übung | Studiengänge: BA Sowi BA Soz LA Sowi (alt) | Module: Demo II C2 (Erstf.) / F2 (Zweitf.) Spez. Soz. |

Nähere Informationen zur Vorlesung und Übung und Anmeldung ab 06.10.2014 unter:
<https://studip.uni-rostock.de/studip/>

Kommentar:

In der Vorlesung werden die Grundbegriffe und Messkonzepte der Familiendemographie und Grunddaten zu familiendemographischen Strukturen (Haushalte, Lebensformen) und Prozessen (Heiraten, Scheidungen, Geburten) vermittelt. Darüber hinaus werden die Modellierung familiendemographischer Prozesse und die Analyse individueller Verläufe vertieft. Der Wandel privater Lebensformen wird im Kontext grundlegender familiendemographischer Prozesse interpretiert. Im Mittelpunkt stehen dabei Entwicklungen in Deutschland, aber auch im internationalen Vergleich. Abschließend wird ein Mehrebenenmodell des demographischen Wandels vorgestellt, welches die Bevölkerungs- und Geburtenentwicklung in Gesellschaften zu beschreiben und erklären beansprucht. In praktischen Übungen wird insbesondere die Berechnung und Interpretation familiendemographischer Messkonzepte vertieft. Darüber hinaus werden die erworbenen Kenntnisse in der Auseinandersetzung mit exemplarischen Texten angewendet oder im Rahmen der Präsentation von Kurzreferaten diskutiert.

Basisliteratur:

Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) (Hrsg.) (2013),
 Bevölkerungsentwicklung 2013 - Daten, Fakten, Trends zum demographischen Wandel
http://www.bib-demografie.de/SharedDocs/Publikationen/DE/Download/Broschueren/daten_fakten_trends_2013.pdf?__blob=publicationFile&v=3.

Huinink, Johannes und Dirk Konietzka (2007), Familiensoziologie – Eine Einführung,
 Frankfurt/New York: Campus.

Niephaus, Yasemin (2012), Bevölkerungssoziologie: Eine Einführung in Gegenstand, Theorien und Methoden. Wiesbaden, VS Verlag für Sozialwissenschaften
<http://www.springerlink.com/content/978-3-531-15552-4/contents/>.

Peuckert, Rüdiger (2012), Familienformen im sozialen Wandel, Wiesbaden: Springer VS
<http://link.springer.com/book/10.1007/978-3-531-19031-0/page/1>.

| | | |
|-------------------|--|------------------------|
| Nr. 59588 | Modernisierung und reflexive Modernisierung | |
| 17.00 – 18.30 Uhr | Prof. Dr. Peter A. Berger | Ulmenstraße 69, SR 019 |
| Seminar | Studiengang: MA Soz. MA Demo MA VWL MA WIPä LA Sozialkunde Module: Gesellschaftsanalyse (Theorie) | |

Anmeldung in Stud.IP vom 29.9.-19.10.2014

Kommentar:

„Modernisierung“ ist ein zentrales Konzept in soziologischen Theorien des sozialen Wandels. Mit dem Konzept „reflexive Modernisierung“ wollen dabei z.B. Ulrich Beck u.a. auf Paradoxien und fundamentale Wandlungen im Zuge einer „Modernisierung der Moderne“ hinweisen, in der Modernisierungsprozesse nicht mehr nur auf „traditionale“ Strukturen, sondern zunehmend auf schon „modernisierte“ Verhältnisse treffen. Konzepte wie „varieties of modernity“ oder „multiple modernities“ reagieren darüber hinaus auf die kritische Einwände gegen oftmals als „eurozentrisch“ empfundene, klassische Modernisierungstheorien.

Auf der Basis einer gemeinsamen Lektüre zentraler Texte sollen in diesem Seminar die Konzepte „Modernisierung“, „reflexive Modernisierung“ und „multiple modernities“ erarbeitet werden und in ihrem theoretischen wie methodischen Gehalt kritisch diskutiert werden.

Einführungs- und Grundliteratur:

Beck, U./Bonß, W. (Hrsg.) (2001): Die Modernisierung der Moderne, Frankfurt am Main.

Beck, U./Giddens, A./Lash, S. (1996): Reflexive Modernisierung. Eine Kontroverse, Frankfurt am Main.

Beck, U./Lau, C. (2004): Entgrenzung und Entscheidung. Was ist neu an der Theorie reflexiver Modernisierung? Frankfurt am Main.

Brock, D. (2011): Die klassische Moderne: Moderne Gesellschaften 1, Wiesbaden

Brock, D. (2014): Die radikalisierte Moderne: Moderne Gesellschaften 2, Wiesbaden

Degele, N./Dries, C. (2005): Modernisierungstheorie, München.

Eisenstadt, Shmuel N. (2000): Die Vielfalt der Moderne, Weilerswist.

Giddens, A. (1996): Konsequenzen der Moderne, Frankfurt am Main.

Schwinn, T. (Hrsg.) (2006): Die Vielfalt und Einheit der Moderne, Wiesbaden.

van der Loo, H./van Reijen, W.H. (19972): Modernisierung. Projekt und Paradox, München.

Wagner, P. (2009): Moderne als Erfahrung und Interpretation: Eine neue Soziologie zur Moderne, Konstanz.

D i e n s t a g

| | | | |
|-------------------|--|-------------------------|----------------------|
| Nr. 59100 | Einführung in die Soziologie – Teil I | | |
| 09.15 – 10.45 Uhr | Prof. Dr. Matthias Junge | Ulmenstraße 69, Audimax | |
| Vorlesung | Studiengänge: | BA Sowi | BA Soz. Lehramt Sowi |
| | Module: | Soz. I | Soz. I Soz. I |

Dieser erste Teil der Einführung in die Soziologie führt a) in die Grundbegriffe der Soziologie und ausgewählte Klassiker ein und stellt die Soziologie b) als Instrument der Wirklichkeitserkenntnis vor.

| | | | |
|-------------------|--------------------------------------|-------------------------------|---------|
| Nr. 59107 | Einführung in die Demographie | | |
| 09.15 – 10.45 Uhr | Marcus Ebeling | Ulmenstraße 69, SR 126 | |
| Übung | Studiengänge: | BA Sowi | BA Soz. |
| | Modul: | Einführung in die Demographie | |

In der Übung ‚Demographie I‘ werden begleitend die in der entsprechenden Vorlesung behandelten demographischen Konzepte zur statistischen Analyse einer Bevölkerung vertieft.

Literatur wird begleitend in der Übung bekannt gegeben.

| | | |
|---------------------|--|-----------------------------|
| Nr. 59515 | Krebssterblichkeit in den USA | |
| 09.15 – 10.45 Uhr | Prof. Dr. Roland Rau | Ulmenstraße 69, PC-Pool 227 |
| Forschungspraktikum | Studiengänge: Master Demographie Modul: Demographisches Forschungspraktikum | |

wird nachgereicht

| | | |
|-------------------|--|------------------------|
| Nr. 59405 | Der lange Weg zum Wunschkind – Reproduktionsmedizin und ihre Folgen | |
| 11.15 – 12.45 Uhr | Prof. Dr. Heike Trappe | Ulmenstraße 69, SR 126 |
| Seminar | Studiengänge: MA Soz. M.Sc. Demo MA VWL Module: Wahlmodul „Ausgew. Themen mit Schwerp. Fam.demo.“ | |

Nähere Informationen zum Seminar und Anmeldung ab 06.10.2014 unter:
<https://studip.uni-rostock.de/studip/>

Kommentar:

Im Seminar werden zunächst die Entwicklungen diskutiert, die sich im Bereich der Reproduktionsmedizin vollzogen haben. Diese werden in den jeweiligen gesellschaftlichen Kontext eingebettet. Hierbei werden insbesondere auch die medizinischen und rechtlichen Rahmenbedingungen berücksichtigt. Schwerpunktmäßig werden wir uns dabei auf die Situation in Deutschland konzentrieren und Besonderheiten dieser Situation erörtern. Im Mittelpunkt unseres Interesses werden die sozialen Konsequenzen verbesserter Möglichkeiten der Reproduktionsmedizin und einer stärkeren Verbreitung derselben stehen. Was geschieht kurz- und langfristig innerhalb der Gesellschaft, wenn das „Grundgesetz menschlicher Fortpflanzung“ (ZEIT 23/2008, S. 35) scheinbar außer Kraft gesetzt ist? Welche Verheißungen hält die Reproduktionsmedizin bereit und was ist davon einlösbar? Welche ethischen, demographischen und kulturellen Auswirkungen sind mit verbesserten Möglichkeiten der Reproduktionsmedizin verbunden?

Basisliteratur:

Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung (2007): Ungewollt kinderlos: Was kann die moderne Medizin gegen den Kindermangel in Deutschland tun? Berlin.

Deutscher Ethikrat (2011): Stellungnahme zur Präimplantationsdiagnostik, Berlin.

Diedrich, Klaus et al. (Hrsg.) (2013): Reproduktionsmedizin, Wiesbaden: Springer VS.

Friedrich-Ebert-Stiftung (Hrsg.) (2008): Reproduktionsmedizin im internationalen Vergleich – Wissenschaftlicher Sachstand, medizinische Versorgung und gesetzlicher Regelungsbedarf, Frankfurt.

Revermann, Christoph und Bärbel Hüsing (2010): Fortpflanzungsmedizin - Rahmenbedingungen, wissenschaftlich-technische Fortschritte und Folgen. Berlin, Büros für Technikfolgenabschätzung beim Deutschen Bundestag. Arbeitsbericht Nr. 139.

Sobotka, Tomáš et al. (2008): The Contribution of Assisted Reproduction to Completed Fertility: An Analysis of Danish Data. In: Population and Development Review 34(1): 79-101.

| | | |
|-------------------|--|------------------------|
| Nr. 59241 | Handlungstheorien | |
| 11.15 – 12.45 Uhr | Prof. Dr. Matthias Junge | Ulmenstraße 69, SR 022 |
| Seminar | Studiengänge: BA Sowi BA Soz. LA Sowi Module: Soziologie IV | |

Die Soziologie beginnt als eine Handlungswissenschaft. Im Laufe ihrer Geschichte hat sie eine Vielzahl von Handlungstheorien entwickelt, um das Programm einer Handlungswissenschaft einzulösen. Das Seminar wird einen Überblick über aktuelle Handlungstheorien und ihre Beurteilung erarbeiten. Der Fluchtpunkt der Vergleiche ist die Frage: Welche Arten von Handlungen werden in den jeweiligen Handlungstheorien in das Zentrum der Aufmerksamkeit gerückt?

| | | |
|-------------------|---|-----------------------------|
| Nr. 59585 | Empirische Analysen der Familiendemographie | |
| 11.15 – 12.45 Uhr | Dr. Katja Köppen | Ulmenstraße 69, PC-Pool 227 |
| Seminar | Studiengänge: BA Sowi BA Soz | |
| | Module: Demo II-Vert. C2 (Erstf.) / F2 (Zweitf.) | |

Nähere Informationen zum Seminar und Anmeldung ab 06.10.2014 unter:
<https://studip.uni-rostock.de/studip/>

Kommentar:

In diesem Seminar sollen ausgewählte Fragestellungen zum Zusammenhang von Ausbildung, Erwerbsstatus, Lebens- bzw. Familienformen und Fertilität in Deutschland unter Zuhilfenahme repräsentativer Datensätze untersucht werden. Zur Auswahl stehen hier bspw. das Beziehungs- und Entwicklungspanel pairfam, der Survey "Aufwachsen in Deutschland: Alltagswelten" (AID:A) oder der Allbus.

Eingangs werden ausgewählte Texte zum Themenbereich besprochen. Hier soll der Fokus auf der Verbindung von sozialwissenschaftlicher Theorie und aktueller empirischer Forschung liegen. Im weiteren Verlauf sollen zusammen mit den Seminarteilnehmern einige klar abgegrenzte Fragestellungen entwickelt werden, die anschließend mit Hilfe geeigneter Analyseverfahren empirisch bearbeitet werden sollen. Methoden der Zusammenhangsanalyse (von Kreuztabellen bis Regressionsanalyse) stehen dabei im Vordergrund.

Ziel des Seminars ist die Vertiefung erworbener Statistikkompetenzen anhand konkreter, theoretisch hergeleiteter Problemstellungen aus der Familiendemographie und –soziologie.

Organisatorische Hinweise:

Teilnahmevoraussetzung ist die erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen „Einführung in das Arbeiten mit SPSS“ sowie „Statistik 1“. Empfohlen wird zudem, bereits den Kurs „Einführung in multivariate Analysemethoden“ besucht zu haben.

| | | |
|-------------------|--|-----------------------------|
| Nr. 59468 | Lineare und Logistische Regression / Methoden III | |
| 13.15 – 14.45 Uhr | Daniel Kreft, M.Sc. | Ulmenstraße 69, PC-Pool 227 |
| Seminar | Studiengänge: MA Soz M.Sc. Demo Modul: Methoden III | |

- 5. – 9. Fachsemester -

Voraussetzungen: Kenntnisse in SPSS und Vorlesung/Übung Statistik I+II.

Kommentar:

Das Seminar vermittelt grundlegende Kenntnisse der Linearen und Logistischen Regression. Es werden die Methode der Kleinsten-Quadrate sowie die Maximum Likelihood Methode zur Schätzung der Parameter besprochen. Besonderes Augenmerk wird auf das Testen von Hypothesen und die Abschätzung der Güte der Modelle gelegt. Darüber hinaus wird anhand von Beispielen eine anwendungsorientierte Einführung in das Statistikprogramm Stata gegeben.

Literaturempfehlung:

Diaz-Bone, R. (2006): Statistik für Soziologen. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.

Kohler, U. & Kreuter, F. (2012): Datenanalyse mit Stata. Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. 4. Auflage. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag. **(Anschaffung sehr zu empfehlen)**

Urban, D., Mayerl, J. (2011): Regressionsanalyse: Theorie, Technik und Anwendung. 4. überarbeitete und erweiterte Auflage. Berlin: Springer / Verlag für Sozialwissenschaften.

| | | |
|-------------------|--|------------------------|
| Nr. 59418 | Einführung in die Fachdidaktik Sozialkunde | |
| 13.15 – 14.45 Uhr | Dr. Manuela Meyerfeldt | Ulmenstraße 69, SR 022 |
| Seminar | Studiengänge: LA Sowi BA WiPä Module: Pflichtmodul Fachdidaktik Sozialkunde | |

Einschreibung in StudIP: 01. - 13.10.2014 !

Bemerkung: Die Veranstaltung „Einführung in die Fachdidaktik Sozialkunde“ wird alternativ auch von Frau Dr. Heinrich angeboten. (Siehe dazu Vorlesungsverzeichnis Institut für Politik- und Verwaltungswissenschaften)

Diese Seminarreihe wird für Lehramtsstudierende im Fach Sozialwissenschaften ab dem 3. Fachsemester angeboten.

Die Veranstaltung „Einführung in die Fachdidaktik Sozialkunde“ vermittelt Kenntnisse über die historische Entwicklung der politischen Bildung in Deutschland nach dem 2. Weltkrieg. Bedeutende fachdidaktische Theorien und Ansätze in der politischen Bildung der BRD, die wesentliche Bestandteile der Unterrichtsplanung im Fach Sozialkunde darstellen, sind Gegenstand der Seminare. An Hand von Beispielthemen aus dem Sozialkundeunterricht soll die Umsetzung der fachdidaktischen Konzepte in der Unterrichtsplanung diskutiert werden. Auch die Unterschiede in der politischen Bildung der DDR und der BRD werden in die Betrachtungen einbezogen.

Die regelmäßige und aktive Teilnahme an der Veranstaltung und die Präsentation eines Themas gelten als Teilnahmebedingungen!

Die **Modulprüfung** besteht aus einer Hausarbeit, die sich aus zwei Teilen zusammensetzt. In dieser Veranstaltung wird der Teil I der Hausarbeit erstellt: Beschreibung und Analyse einer fachdidaktischen Konzeption/ eines didaktischen Prinzips (etwa sieben Seiten). Der zweite Teil der Hausarbeit (etwa acht Seiten) erfolgt in der Veranstaltung „Planung und Gestaltung von Sozialkundeunterricht“ – im darauffolgenden Sommersemester.

Grundlagenliteratur

Detjen, Joachim: Politische Bildung, Oldenbourg Verlag, 2007.

Gagel, Walter: Geschichte der politischen Bildung in der BRD 1945 – 1989/90, VS Verlag, 2005

| | | |
|-------------------|--|---------------------------------|
| Nr. 59299 | Einführung in multivariate Analysemethoden | |
| 15.15 – 16.45 Uhr | Dr. Christian Schmitt | Ulmenstraße 69, HS Arno Esch II |
| Seminar | Studiengänge: BA Sowi BA Soz Module: Datenan. II B3 | |

Nähere Informationen zum Seminar und Anmeldung ab 06.10.2014 unter:

<https://studip.uni-rostock.de/studip/>

Kommentar:

Voraussetzungen: Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung, Statistik 1 und SPSS

Beschreibung: Das Seminar beschäftigt sich mit der bivariaten und multivariaten Datenanalyse. Ausgehend von Kreuztabellen werden grundlegende statistische Kenntnisse und das Verständnis für multivariate Zusammenhänge vermittelt. Inhalte sind, unter anderem, Korrelationen, Tests für die Stärke eines Zusammenhangs, Tests für Hypothesen sowie Einführung in die lineare Regression. Zudem wird in das Konzept der Relativen Risiken und Odds Ratios eingeführt. Die Umsetzung der besprochenen Methoden wird mittels des statistischen Software-Paketes SPSS demonstriert.

Der Leistungsnachweis findet in Form einer Klausur (120 min) statt.

| | | |
|-------------------|---|------------------------|
| Nr. 59583 | Milieu und Lebensstil | |
| 15.15 – 16.45 Uhr | Prof. Dr. Peter A. Berger | Ulmenstraße 69, SR 022 |
| Seminar | Studiengänge: BA Sowi BA Soz. MA WiPä LA Sozialkunde Module: Gesell. Teilbereiche / Spez. Soz. / Soz. III (C2) | |

Anmeldung in Stud.IP vom 29.9.-19.10.2014

Kommentar

Die Erforschung von **Milieus und Lebensstilen** hat sich seit den 1990er Jahren als ein neuer und ziemlich eigenständiger Zweig der makrosoziologischen Sozialstrukturanalyse etabliert und dabei sozialstrukturelle Fragestellungen auch in Richtung der mehr mikrosoziologischen Ebene von „Szenen“ ausgeweitet. Ausgehend von Pierre Bourdieus prägender Arbeit „Die feinen Unterschiede“ sollen in diesem Seminar ausgewählte, z.T. mittlerweile „klassische“ Untersuchungen zu sozialen Milieus, Lebensstilen und (Jugend-)Szenen in Deutschland vorgestellt und kritisch diskutiert werden, wobei Schwerpunkte insbesondere auf den Arbeiten von Gerhard Schulze, Annette Spellerberg, Michael Vester, Gunnar Otte und Ronald Hitzler liegen werden.

Vorbereitende bzw. Basisliteratur

Bundeszentrale für politische Bildung (2006): Soziale Milieus. Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ) 44-45/2006 (zum Download unter: <http://www.bpb.de/files/NBSZ1X.pdf>)

Otte, G. (2004): Sozialstrukturanalysen mit Lebensstilen, Wiesbaden.

Richter, R. (2005): Die Lebensstilgesellschaft, Wiesbaden.

Rössel, J./Otte, G. (Hrsg.) (2012): Lebensstilforschung. Sonderheft der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie

| | | |
|-----------------------------------|--|------------------------|
| Nr. 50055 | Tutorium für Studierende der Soziologie und Sozialwissenschaften: Statistische Modelle (Statistik II) | |
| 17.00 – 19.00 Uhr | Prof. Dr. R. Weißbach / Tutoren | Ulmenstraße 69, SR 134 |
| Tutorium Beginn: 2. Vorl.woche | Studiengänge: BA Sowi BA Soz. Module: Statistik II | |

- siehe Lehrstuhl Statistik -

M i t t w o c h

| | | |
|-------------------|--|---|
| Nr. 59584 | Soziale Ungleichheit und Lebenslauf | |
| 09.15 – 10.45 Uhr | Dr. S. Keim / Dr. Chr. Schmitt | Ulmenstraße 69, SR 022 |
| Seminar | Studiengänge: BA Sowi BA Soz LA Sowi (alt) | Module: Demo II-Vert. C2 (Erstf.) / F2 (Zweitf.) Spez. Soz. |

Nähere Informationen zum Seminar und Anmeldung ab 06.10.2014 unter:
<https://studip.uni-rostock.de/studip/>

Kommentar:

Das Seminar behandelt Prozesse und Kategorien sozialer Ungleichheit aus verschiedenen wissenschaftlichen Blickwinkeln. Zunächst befassen wir uns mit der konzeptionellen Differenzierung sozialer Ungleichheit aus Grundlage von Klassen-, Schichtungs- und milieubezogenen Ansätzen. Ausgehend von der Idee sozialer Ungleichheit als einer ungleichen Verteilung von Lebenschancen betrachten wir auf individueller Ebene Mobilitätsprozesse aus dem Blickwinkel der Lebenslaufperspektive. Gegenstand der Betrachtung sind hier insbesondere Lebensereignissen und Statuspassagen und deren Bedeutung für die Genese sozialer Auf- und Abstiegsprozesse.

Wir setzen uns sowohl mit Konzepten und Theorien der sozialen Ungleichheit auseinander als auch mit den theoretischen Grundlagen der Lebenslaufsforschung. Anhand von ausgewählten empirischen Studien werden wir dann der Frage nachgehen, wie soziale Ungleichheiten im Lebenslauf (re-)produziert werden. Im Mittelpunkt stehen nicht nur klassische vertikale Ungleichheitsdeterminanten wie Einkommen und Bildung, sondern auch horizontale Determinanten wie Geschlecht.

Basisliteratur:

- Burzan, Nicole** (2011), Soziale Ungleichheit. Eine Einführung in zentrale Theorien. (4. Auflage), Wiesbaden: Springer VS (<http://link.springer.com/book/10.1007%2F978-3-531-93154-8>).
- Mayer, Karl Ulrich** (2005), Life Courses and Life Chances in a Comparative Perspective. Pp. 17-55 in *Analyzing Inequality: Life Chances and Social Mobility in Comparative Perspective*, edited by S. Svallfors. Stanford, CA: Stanford University Press.
- Kohler, Ulrich; Ehlert, Martin; Grell, Britta; Heisig, Jan Paul; Radenacker, Anke; Wörz, Markus** (2012): Verarmungsrisiken nach kritischen Lebensereignissen in Deutschland und den USA. In: Köln Z Soziol 64 (2), S. 223–245.

| | | |
|-------------------|---|-------------------------------------|
| Nr. 59109 | Demographische Analysemethoden | |
| 09.15 – 10.45 Uhr | Marcus Ebeling | Ulmenstr. 69, SR 021 u. PC-Pool 227 |
| Seminar | Studiengänge: BA Sowi Modul: Einführung in die Demographie | |

In dem Seminar ‚Demographische Analysemethoden‘ werden ergänzend zur Vorlesung und Übung ‚Demographie I‘ grundlegende demographische Konzepte zur statistischen Analyse einer Bevölkerung vorgestellt.

Anhand anwendungsorientierter Aufgaben sollen diese Konzepte zum Teil selbständig am PC erschlossen und bearbeitet werden.

Literatur wird begleitend im Seminar bekannt gegeben.

| | | |
|-------------------|---|------------------------|
| Nr. 59325 | Einführung in die Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung | |
| 11.15 – 12.45 Uhr | N. N. | Ulmenstraße 69, SR 021 |
| Übung | Studiengänge: BA Soz BA Sowi Module: B1 Methoden und Techniken ... | |

- 1. Fachsemester -

Kommentar

Es handelt sich um eine Übungsveranstaltung, die begleitend zur Vorlesung für Studenten der BA-Soziologie bzw. BA-Sozialwissenschaften angeboten wird. In der Übung, die teils vom Dozenten und teils von TutorInnen organisiert und durchgeführt wird, soll der Stoff der Vorlesung vertieft werden, wobei auch Zeit für Fragen und Diskussion verbleibt. Der Inhalt der Vorlesung wird von den TeilnehmerInnen durch den Entwurf eines fiktiven Forschungsprojektes praktisch angewandt und in einem Gruppenreferat vorgestellt.

Die Übung soll damit einen Einstieg in die empirische Sozialforschung anhand von konkreten Anwendungen geben, und dabei soll auch der so genannte kritisch-rationale Habitus mit Blick auf empirische Studien eingeübt und gefördert werden.

Literaturhinweise

Chambliss, D.F., Schutt, R.K. (2003): Making Sense of the Social World: Methods of Investigation, Pine Forge Press.

Diekmann, A. (1998, 2002, 2009): Empirische Sozialforschung. Reinbek: Rowohlt.

Hunt, M. (1985, 1991): Die Praxis der Sozialforschung, Reportagen aus dem Alltag einer Wissenschaft, New York, Frankfurt a. M.: Campus Verlag.

Schnell, R., Hill, P. B., Esser, E. (1999, 2004, 2005): Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg.

Weitere Literaturhinweise werden im Laufe der Veranstaltung bekannt gegeben.

| | | |
|-------------------|--|------------------------|
| Nr. 59586 | Soziologie der Behinderung | |
| 13.15 – 14.45 Uhr | Ulrike Marz, M.A. | Ulmenstraße 69, SR 022 |
| Seminar | Studiengänge: BA Soz BA Sowi LA Sowi Module: C2, C1, E2 III, IV, V | |

2.-6. Semester

Seminarbeschreibung:

Dieses Seminar nimmt – statt der gängigen heil- und sonderpädagogischen – soziologische Perspektiven auf „Behinderung“ in den Blick. Mit soziologischen Konzepten wie Norm, Abweichung, Differenz, Segregation, Stigmatisierung, Regulierung, Repression, Funktionalisierung, Inklusion, Exklusion, Macht, Emanzipation, Ungleichheit und Geschlecht wird sich dem Gegenstand „Behinderung“ zugewendet.

Im Seminar sollen u. a. folgende Fragen diskutiert werden: Welche Implikationen stecken im Begriff der Behinderung? Wie ist das Verhältnis von Materialität und Konstruktion bestimmbar? Sind Menschen oder werden sie behindert? Welche institutionellen, kulturellen und ideologischen Barrieren behindern Menschen? Welche an Normalität und Differenz orientierten Zuschreibungspraxen wirken hier? Wie sind Macht und Herrschaft in Hinblick auf den Menschen mit Beeinträchtigungen beschreibbar? Wie korrespondiert das Inklusionskonzept mit einer Ökonomisierung des Menschenbildes?

Teilnahmevoraussetzungen:

Für den Erwerb eines Teilnahme Scheins sind die regelmäßige Teilnahme und bestmögliche Mitarbeit im Seminar, basierend auf der gründlichen Lektüre der Texte sowie die Übernahme eines Referats(-teils) erforderlich. Wer einen Leistungsschein anstrebt, muss zusätzlich eine Hausarbeit verfassen.

Die Zahl der Teilnehmer_innen ist auf 40 Personen beschränkt. Die Einschreibung für das Seminar erfolgt ab dem 26.09.2014 um 08.00 Uhr über Stud.IP.

| | | |
|-------------------|--|-----------------------------|
| Nr. 59494 | Allgemeine Demographie II / Migration und Prognose | |
| 13.15 – 14.45 Uhr | Jun. Prof. Dr. Nadja Milewski | Ulmenstraße 69, PC-Pool 227 |
| Übung | Studiengang: Master Demographie Modul: Migration und Prognose | |

wird nachgereicht

| | | |
|-------------------|---|------------------------|
| Nr. 59107 | Einführung in die Demographie | |
| 17.00 – 19.00 Uhr | Prof. Dr. Roland Rau | Ulmenstraße 69, HS 323 |
| Vorlesung | Studiengänge: BA Soz BA Sowi Modul: Einführung in die Demographie | |

wird nachgereicht

Donnerstag

| | | |
|-------------------|--|------------------------|
| Nr. 59589 | Armut und Reichtum in Deutschland | |
| 09.15 – 10.45 Uhr | André Knabe, M.A. | Ulmenstraße 69, SR 019 |
| Seminar | Studiengänge: BA Sowi BA Soz Modul: Soz. III C2 | |

Einschreibungen über Stud.IP vom 22.09. bis zum 10.10.2014

Kommentar:

In den letzten Jahren sind „**Armut**“ und „**Reichtum**“ in Deutschland immer mehr in das wissenschaftliche und öffentliche Bewusstsein gerückt, wobei insbesondere die sog. „Hartz IV“-Reformen mit Armut in Verbindung gebracht werden und Kinder- bzw. Altersarmut im Mittelpunkt des Interesses zu stehen. Über diese öffentlichen Diskussionen hinaus sollen in diesem Seminar anhand **ausgewählter Studien zu Armut und** theoretische Ansätze und **Konzepte der (Armuts- und Reichtums-)Messung** diskutiert sowie Einsichten zur **Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland** erarbeitet werden.

Die **Anforderungen** für den Erwerb von **Leistungs- bzw. Teilnahme**scheinen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben; ein **detaillierter Seminarplan** sowie eine **ausführliche Literaturliste** werden in der ersten Sitzung verteilt.

Vorbereitende und Grundliteratur:

Armut in Deutschland. Aus Politik und Zeitgeschichte. Beilage zur Wochenzeitschrift Das Parlament, 51-52/2010 (<http://www.bpb.de/apuz/32276/armut-in-deutschland>)

Bourdieu, Pierre (2005): Das Elend der Welt. Konstanz: UVK-Verlags-Gesellschaft (UTB, 8315).

Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) (2013): Der 4. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung.

Butterwege, C. (Hg.) (2012): Armut in einem reichen Land, Frankfurt/New York

Huster, E.-U./Boeckh, J./Mogge-Grotjahn, H. (Hg.) (2008): Handbuch Armut und soziale Ausgrenzung, Wiesbaden.

Leibfried, S./Voges, W. (Hg.) (1992): Armut im modernen Wohlfahrtsstaat. Sonderheft 32 der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Opladen.

Paugam, S. (2008): Die elementaren Formen der Armut, Hamburg.

| | | |
|-------------------|--|------------------------|
| Nr. 59107 | Einführung in die Demographie | |
| 11.15 – 12.45 Uhr | N. N. | Ulmenstraße 69, SR 021 |
| Übung | Studiengänge: BA Sowi BA Soz Modul: Einführung in die Demographie | |

wird nachgereicht

| | | |
|-------------------|---|-----------------------------|
| Nr. 59374 | Demographische und sozio-ökonomische Datenquellen (Meth. I) | |
| 11.15 – 12.45 Uhr | Prof. Dr. G. Dobhlammer-Reiter | Ulmenstraße 69, PC-Pool 227 |
| Seminar | Studiengänge: MA Soz M.Sc. Demo Module: Methoden I | |

5. – 9. Fachsemester

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende der Soziologie und Demografie.

Kommentar

Im Rahmen des Seminars werden Surveys zu demografischen und soziologischen Fragestellungen vorgestellt. Ein Schwerpunkt liegt auf den Problemen der internationalen Surveyforschung, wie z.B. der Harmonisierung von demografischen und sozio-ökonomischen Variablen, internationalen Instrumenten zur Erhebung von Bildung, Einkommen, und Berufsstatus.

Literaturhinweise

Die notwendige Literatur wird mit der inhaltlichen Gliederung bei der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

| | | |
|-------------------|---|------------------------|
| Nr. 59473 | Paarbeziehungen unter der Lupe soziologischer Theorien | |
| 11.15 – 12.45 Uhr | Dr. Yvonne Niekrenz | Ulmenstraße 69, SR 022 |
| Seminar | Studiengänge: BA Soz BA Sowi Module: Soz. IV und Soz. V | |

Dieses Seminar ist offen für Studierende im BA Soziologie im BA-Studiengang Sozialwissenschaften und in den Lehramtsstudiengängen. Für den **Teilnahmeschein** ist neben der aktiven und regelmäßigen Teilnahme (mind. 80 %) die Übernahme eines Referats oder einer ähnlichen Aufgabe (z.B. Essay) erforderlich. Für einen **Leistungsschein** ist zusätzlich eine Hausarbeit anzufertigen.

In diesem Seminar soll das Phänomen Liebe aus einer soziologischen Perspektive betrachtet werden, indem eine der primären Kategorien menschlichen Lebens als Anwendungsbeispiel für soziologische Theorien dient. Das Ziel dieses Seminars ist nicht, in Theorien einzuführen; die verschiedenen Theoriegebäude werden nicht in vollem Umfang rekonstruiert. Vielmehr geht es um die Anwendung abstrakter Theorien auf ein konkret erfahrbares Phänomen, womit soziologische Theorien ihrer eigentlichen Bestimmung zugeführt werden: der Beschreibung und Erklärung sozialer Tatsachen. Die Funktionalität und Erklärungskraft theoretischer Konstrukte kann so anschaulich demonstriert werden.

Das Seminar widmet sich nach einer Begriffsklärung der Veränderung des Konzepts ‚Liebe‘ im Wandel der Zeit, um sodann soziologische Theorien (z.B. Kritische Theorie, Rational Choice, Phänomenologie, Systemtheorie) auf das Phänomen Liebe anzuwenden. Mit der Beschäftigung mit Gegenwartsdiagnosen (z.B. Beck/Beck-Gernsheim, Sennett, Illouz) schließt das Seminar ab.

Literatur (Auswahl):

Beck, Ulrich/Beck-Gernsheim, Elisabeth (1990), Das ganz normale Chaos der Liebe. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Hahn, Kornelia/Burkart, Günter (1998) (Hg.), Liebe am Ende des 20. Jahrhunderts. Studien zur Soziologie intimer Beziehungen. Opladen: Leske + Budrich.

Lenz, Karl (2003), Soziologie der Zweierbeziehung. Eine Einführung. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

Niekrenz, Yvonne/Villányi, Dirk (Hg.) (2008), LiebesErklärungen. Intimbeziehungen aus soziologischer Perspektive. Wiesbaden: VS Verlag.

| | | | |
|-------------------|---|------------------------|----------------------------|
| Nr. 59325 | Einführung in die Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung | | |
| 13.15 – 14.45 Uhr | N. N. | Ulmenstraße 69, SR 022 | |
| Übung | Studiengänge: | BA Soz | BA Sowi |
| | Module: | B1 | Methoden und Techniken ... |

1. Fachsemester

Kommentar

Es handelt sich um eine Übungsveranstaltung, die begleitend zur Vorlesung für Studenten der BA-Soziologie bzw. BA-Sozialwissenschaften angeboten wird. In der Übung, die teils vom Dozenten und teils von TutorInnen organisiert und durchgeführt wird, soll der Stoff der Vorlesung vertieft werden, wobei auch Zeit für Fragen und Diskussion verbleibt. Der Inhalt der Vorlesung wird von den TeilnehmerInnen durch den Entwurf eines fiktiven Forschungsprojektes praktisch angewandt und in einem Gruppenreferat vorgestellt.

Die Übung soll damit einen Einstieg in die empirische Sozialforschung anhand von konkreten Anwendungen geben, und dabei soll auch der so genannte kritisch-rationale Habitus mit Blick auf empirische Studien eingeübt und gefördert werden.

Literaturhinweise

Chambliss, D.F., Schutt, R.K. (2003): Making Sense of the Social World: Methods of Investigation, Pine Forge Press.

Diekmann, A. (1998, 2002, 2009): Empirische Sozialforschung. Reinbek: Rowohlt.

Hunt, M. (1985, 1991): Die Praxis der Sozialforschung, Reportagen aus dem Alltag einer Wissenschaft, New York, Frankfurt a. M.: Campus Verlag.

Schnell, R., Hill, P. B., Esser, E. (1999, 2004, 2005): Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg.

Weitere Literaturhinweise werden im Laufe der Veranstaltung bekannt gegeben.

| | | |
|---------------------|--|-----------------------------|
| Nr. 59449 | Zufriedenheit, Lebensqualität und Gesundheit, Teil II | |
| 13.15 – 14.45 Uhr | Dr. Uta Ziegler | Ulmenstraße 69, PC-Pool 227 |
| Forschungspraktikum | Studiengänge: BA Soz BA Sowi Module: Forschungspraktikum II | |

| | | |
|---------------------|--|-----------------------------|
| Nr. 59449 | Zufriedenheit, Lebensqualität und Gesundheit, Teil II | |
| 13.15 – 14.45 Uhr | Daniel Kreft, M.Sc. | Ulmenstraße 69, PC-Pool 226 |
| Forschungspraktikum | Studiengänge: BA Soz BA Sowi Module: Forschungspraktikum II | |

Die Veranstaltung richtet sich an die TeilnehmerInnen des Forschungspraktikums I.

Bemerkung:

Zweiter Teil des im Sommersemester 2014 begonnenen Forschungspraktikums „Gesundheit und Krankheit im Lebenslauf“. Die zwei Veranstaltungen beschäftigen sich mit verschiedenen Schwerpunkten des Themas. Dies sind:

- Lebenszufriedenheit und Gesundheit/Lebensstil, Wohnumfeld und Gesundheit (Kreft)
- Lebensqualität und Gesundheit (Ziegler)

Kommentar:

Forschungspraktika sind als Mini-Forschungsprojekte angelegt, die von den TeilnehmerInnen komplett von der Entwicklung der Fragestellung bis hin zur Erstellung der Abschlussarbeit(en) durchgeführt werden. Ziel dieses Forschungspraktikums ist es, dass die Studenten ihre bisherigen theoretischen und methodischen Kenntnisse bei der Bearbeitung einer spezifischen Fragestellung anwenden. Schwerpunkt von Teil II des Forschungspraktikums ist die eigene Erhebung und die Analyse der erhobenen Daten.

Voraussetzung für den Erwerb des Leistungsscheins ist die Erfüllung der festgelegten Teilleistungen sowie die Abgabe einer Hausarbeit in der Form eines Forschungsberichtes.

| | | |
|-------------------|--|-------------------------|
| Nr. 59104 | Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland | |
| 15.15 – 16.45 Uhr | Prof. Dr. Peter A. Berger | Ulmenstraße 69, Audimax |
| Vorlesung | Studiengänge: BA Sowi BA Soz. LA Sowi BA WGR MA WiPä Module: Soz. III / Halbmodul C1 / Sozialstrukturanalyse / Grundl. der Soz. | |

| | | |
|-------------------|--|-------------------------|
| Nr. 59104 | Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland | |
| 17.00 – 18.30 Uhr | Prof. Dr. Peter A. Berger / Dr. S. Keim / A. Knabe, M.A. | Ulmenstraße 69, Audimax |
| Übung | Studiengänge: BA Sowi BA Soz. LA Sowi BA WGR MA WiPä Module: Soz. III / Halbmodul C1 / Sozialstrukturanalyse / Grundl. der Soz. | |

Anmeldung in Stud.IP vom 29.9.-19.10.2014

Kommentar:

Die *Vorlesung* gibt einen Überblick zur Sozialstrukturanalyse der Bundesrepublik Deutschland. Dabei werden u.a. folgende Themenbereiche behandelt: Grundbegriffe, Fragestellungen, Vorgehensweisen und Datenquellen der Sozialstrukturforschung; Strukturtypen und Ursachen sozialer Ungleichheit; Geschichte und Entwicklungstendenzen der deutschen Sozialstruktur: Bevölkerungs- und Alterstruktur; Familie und Lebensformen; Wohlfahrtsstaat, Einkommensverteilung und Armut; Wirtschafts- und Berufsstruktur; Entwicklung zur Dienstleistungsgesellschaft; Bildungssystem und Bildungsexpansion; Soziale Mobilität. In der begleitenden *Übung* für Studierende im Bachelor Sozialwissenschaften bzw. Soziologie und im Lehramt Sozialkunde werden Fragen zur Vorlesung und ausgewählte Themen auf der Grundlage eigenständiger Recherchen vertieft behandelt.

Leistungs- bzw. Teilnahmebescheinigung werden durch eine Klausur nach Abschluss der Vorlesung erworben. Eine ausführliche Literaturliste wird in der ersten Vorlesung verteilt.

Einführungs- und Grundliteratur:

- Berger, P.A./Neu, C.** (2007): „Soziale Ungleichheit und soziale Schichtung“, in: Joas, Hans (Hrsg.): Lehrbuch der Soziologie, Frankfurt am Main/New York, S. 241-266.
- Berger, P.A./Solga, Heike/ Powell, Justin** (Hrsg.) (2009): Soziale Ungleichheit. Klassische Texte zur Sozialstrukturanalyse, Frankfurt/New York.
- Burzan, N.** (2007): Soziale Ungleichheit, Wiesbaden.
- Geißler, R.** (2014⁷): Die Sozialstruktur Deutschlands. Ein Studienbuch zur sozialstrukturellen Entwicklung im geteilten und vereinten Deutschland, Opladen.
- Hradil, S./Schiener, J.** (2005⁷): Soziale Ungleichheit in Deutschland, Opladen.
- Hradil, S.** (2006²): Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich, Wiesbaden.
- Huinink, J./Schröder, T.** (2008): Sozialstruktur Deutschlands, Konstanz.
- Mau, Steffen/Schöneck, Nadine** (Hg.) (2013): Handwörterbuch zur Gesellschaft Deutschlands, Wiesbaden.
- Schäfers, B.** (2012⁸): Sozialstruktur und sozialer Wandel in Deutschland, 8., völlig neubearbeitete Auflage, Stuttgart.
- Statistisches Bundesamt in Zusammenarbeit mit WZB und SOEP** (2013) (Hrsg.): Datenreport 2013. Ein Sozialbericht für die Bundesrepublik Deutschland, Bonn
<http://www.bpb.de/nachschlagen/datenreport-2013/>

Freitag

| | | |
|-------------------|--|---------------------------------|
| Nr. 59325 | Einführung in die Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung | |
| 13.15 – 14.45 Uhr | Prof. Dr. G. Doblhammer-Reiter | Ulmenstraße 69, Arno Esch HS II |
| Vorlesung | Studiengänge: BA Sowi BA Soz. LA Sowi Module: Methoden und Techniken ... / B1 | |

- 1. Fachsemester -

Kommentar

Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung eines Ein- und Überblicks über die grundlegenden Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung. Die Studierenden sollen mit den Anliegen, den wissenschaftstheoretischen Grundlagen und insbesondere mit dem aktuellen Standardrepertoire der quantitativ orientierten Sozialforschung vertraut gemacht werden. Im Mittelpunkt stehen dabei Forschungsdesigns, Probleme der Messung und Operationalisierung, Möglichkeiten der Ziehung von Stichproben sowie konkrete Erhebungsverfahren.

Literaturhinweise

Chambliss, D.F., Schutt, R.K. (2003): Making Sense of the Social World: Methods of Investigation, Pine Forge Press.

Diekmann, A. (1998, 2002, 2009): Empirische Sozialforschung. Reinbek: Rowohlt.

Hunt, M. (1985, 1991): Die Praxis der Sozialforschung, Reportagen aus dem Alltag einer Wissenschaft, New York, Frankfurt a. M.: Campus Verlag.

Schnell, R., Hill, P. B., Esser, E. (1999, 2004, 2005): Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg.

Blockveranstaltungen

| | | |
|--------------------|---|--|
| Nr. 59552 | Einführung in das sozialwissenschaftliche Arbeiten | |
| | Dr. Yvonne Niekrenz / TutorInnen | |
| Tutorien / Block | BA Sowi, 1. Semester – fakultativ – Wahlbereich B | |
| Beginn: 15.10.2014 | Mittwochs, 13.00 – 17.00 Uhr, SR 019, SR 025, SR 124 | |

Kommentar

Ziel des Seminars ist es, Studienanfänger/innen im Fach BA Sozialwissenschaften studienrelevante Fertigkeiten und Informationen zu vermitteln. Das Seminar behandelt zentrale Studientechniken. Näher eingeübt werden die Literaturrecherche, die Bibliotheksbenutzung, Lese- und Kreativitätstechniken sowie Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens. Dies umfasst das korrekte Zitieren ebenso wie Hinweise zum Erstellen von Seminararbeiten. In einem weiteren Themenblock werden unterschiedliche Lerntechniken vorgestellt. All diese Fertigkeiten werden in praktischen Übungen mit Fallbeispielen aus den Bereichen Demographie, Soziologie und Volkswirtschaftslehre eingeübt. Anhand der im Seminar vermittelten Werkzeuge sollen die Studierenden zu einer produktiven Gestaltung des weiteren Studiums und zur Erarbeitung eines eigenen Zugangs zur Wissenschaft angeregt und ermutigt werden. Eine Vorstellung möglicher Einstiege in den späteren Beruf rundet diese Hilfestellung zur Orientierung ab. **Das Seminar ist als Blockseminar an drei Tagen geplant. Die Teilnahme an allen drei Tagen wird Sie auf das Studium der Sozialwissenschaften umfassend vorbereiten.** Zum Seminarmaterial gehört ein Reader, der hier zum Download verfügbar ist: [http://www.wiwi.uni-rostock.de/fileadmin/Projekte/Starthilfe/Reader -
_Wissenschaftliches_Arbeiten.pdf](http://www.wiwi.uni-rostock.de/fileadmin/Projekte/Starthilfe/Reader_-_Wissenschaftliches_Arbeiten.pdf)

| | | |
|------------------|--|--|
| Nr. 59587 | Einführung in das wirtschaftswissenschaftliche Arbeiten | |
| | Dr. Yvonne Niekrenz / TutorInnen | |
| Tutorien / Block | BA Wiwi, 1. Semester – fakultativ | |
| | Freitag, 24.10.2014, 15.00 – 19.00 Uhr SR 018, SR 019, SR 023, SR 134, SR 221 Samstag, 25.10.2014, 09.00 – 17.00 Uhr SR 018, SR 019, SR 022, SR 023, SR 134 | |

| | | | |
|------------------|---------------------------------------|---------------|--------|
| Nr. 59463 | TutorInnenschulung | | |
| | Dr. Yvonne Niekrenz / Fanny Romoth | | |
| Blockseminar | Montag, 29.09.2014 | 09.00 – 17.00 | SR 021 |
| | Dienstag, 30.09.2014 | 09.00 – 17.00 | SR 021 |

Kommentar

Die Schulung wird die Tutorinnen und Tutoren des Instituts für Soziologie und Demographie in didaktische und methodische Grundlagen einführen. Ziel ist, auf die Durchführung der Übung „Einführung in das sozialwissenschaftliche Arbeiten“ umfassend vorzubereiten. Die Teilnahme steht ausschließlich den Tutorinnen und Tutoren des WiSe 2014/2015 offen.

| | | |
|--------------|--|--|
| Nr. 59599 | Die Welt im 21. Jahrhundert ... voller Menschen, Kulturen und Gesellschaften. Demografische, soziologische und sozialphilosophische Ein- und Aussichten | |
| | Dirk Villanyi, M.A. | |
| Blockseminar | Samstag, 15.11.2014, 09.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr, SR 134 Sonntag, 16.11.2014, 09.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr, SR 134 Samstag, 13.12.2014, 09.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr, SR 022 Sonntag, 14.12.2014, 09.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr, SR 022 Studiengänge: Master Soziologie und Master Demographie Gesellschaftsanalyse (Diagnosen) | |

Einschreibungen über Stud.IP vom 20.10.2014 bis zum 31.10.2014

Kommentar

In einer Welt komplexer Systeme klarzukommen, bedeutet nicht nur, Zeit- und Gedankenhorizonte zu erweitern; vor allem bedeutet es auch – so die Aktivistin und Pionierin der Umwelt-, Sozial- und Systemanalyse Donella H. Meadows, den Horizont der Fürsorge zu erweitern. Dafür gibt es natürlich moralische Gründe. Und wenn moralische Argumente nicht reichen, kann systemisches Denken praktische Gründe liefern, die moralischen zu untermauern. Das echte System ist vernetzt. Kein Teil der Menschheit ist von anderen Menschen oder vom globalen Ökosystem getrennt. In der Welt des 21. Jahrhunderts kann das Herz nicht weitermachen, wenn die Lungen versagen, die Firma kann nicht weitermachen, wenn die Arbeitnehmer versagen, genauso wenig können die Reichen weiterkommen, wenn die Armen abgehängt werden, Europa kommt nicht weiter, wenn Afrika scheitert, und die globale Wirtschaft kann keinen Erfolg haben, wenn die globalen Lebensbedingungen auf der Strecke bleiben (vgl. Meadows 2010: 211).

Im Rahmen des Seminars soll in einem ersten Schritt eine »globale Bestandsaufnahme« unternommen werden, die uns zunächst einen aktuellen demografischen als auch kulturellen und gesellschaftlichen Überblick in Zahlen verschafft. Es soll weiterhin nach den weltweit verfügbaren natürlichen wie sozio-kulturellen Ressourcen gefragt werden, derer es für eine friedliche Koexistenz von sieben, zehn oder gar zwölf Milliarden Menschen auf der Erde bedarf.

In einem zweiten Schritt stehen große, die Welt verändernde sozio-kulturelle Prozesse im Fokus (Stichwort: Modernisierung & Globalisierung). Welche Ursachen lassen sich für diese Entwicklungen ausmachen? Und vor allem: Welche z.T. unterschiedlichen Auswirkungen haben sie auf das Leben der Menschen in Gegenwart und Zukunft weltweit?

Schließlich werden aus den vorausgehenden Beobachtungen und Analysen die großen Herausforderungen und damit verbundenen Entscheidungen sichtbar, die für ein friedvolles Miteinander, und also für ein gerechtes und »gutes Leben« (Nussbaum) aller Menschen auf dem kleinen Erdball notwendig sind.

Die **Anforderungen** für den Erwerb von **Leistungs- bzw. Teilnahme­scheinen** werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben; ein **detaillierter Seminarplan** sowie eine **ausführliche Literaturliste** werden in der ersten Sitzung verteilt.

Literatur.Auswahl

Beck 2008: Weltrisikogesellschaft. Frankfurt a.M.
Meadows 2010: Grenzen des Denkens. München.
Meadows et al. 2007: Grenzen des Wachstums, das 30-Jahre-Update. Stuttgart.
Randers 2014: 2052. Der neue Bericht an den Club of Rome. München.